

# Totentafel

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **44 (1961)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Die Religiosität der Italiener

Wie «Die Südschweiz» vom 10. Januar 1961 berichtet, hat die Katholische Aktion Italiens eine Umfrage über die religiöse Praxis der italienischen Bevölkerung durchgeführt. In 4000 Pfarreien wurden 25 000 Menschen befragt. Von diesen besuchten 56 Prozent niemals den Gottesdienst, 30 Prozent gingen gelegentlich zur Kirche und nur 14 Prozent stellten sich regelmäßig zur Sonntagsmesse ein. Doch haben 91 Prozent ein Kreuz oder ein Heiligenstandbild im Hause, 83 Prozent haben nichts dagegen, wenn sie der Seelsorger gelegentlich aufsucht. 96 Prozent der Kinder werden getauft, doch gehen nur 77 Prozent zur ersten Kommunion.

Prof. Matarello, Präsident der Katholischen Aktion Italiens, erklärte, Italien befinde sich auf dem Wege von einem weitverbreiteten Christentum der Tradition zu einem ziffernmäßig wesentlich beschränkteren Christentum der Ueberzeugung. E. Br.

## Totentafel

Zur Liste der im letzten Jahr verstorbenen Freidenker sind noch nachzutragen:

*Ortsgruppe Basel:* Unser Ehrenmitglied

### Fritz Iseli-Abegg

Rangiermeister, starb im Juli 1960. Ein in der Freidenker- und Arbeiterbewegung fest verankerter Mann, ein treuer und zuverlässiger Freund ist mit ihm dahingegangen.

*Ortsgruppe Bern:*

### René Kämpf

Kaufmann, gestorben im 67. Lebensjahre. Ein unentwegter Kämpfer für unsere Bewegung seit den Gründungsjahren der Ortsgruppe. Er besaß ein klares, allem Ueberschwänglichen abholdes Denken. Frei, wie er selber war, dachte er an jene, die Freiheit suchten.

*Eine edle, uns wohlgewogene Frau* und Gesinnungsfreundin schloß die Augen für immer. Sie wünschte Abdankung im engsten Familienkreis und keine öffentlichen Todesanzeigen. Ehre ihrem Andenken!



## AUS DER BEWEGUNG

### Mitteilungen des Zentralvorstandes

#### Präsidentenkonferenz

Samstag, den 18. März 1961, 16.30 Uhr, im Hotel «Wächter», Neuen-gasse 44, Bern (2 Minuten vom Hauptbahnhof).

#### Delegiertenversammlung

Sonntag, den 19. März 1961, 10 Uhr, ebenfalls im Hotel «Wächter». Die Traktandenliste wird den Ortsgruppen auf dem Zirkularwege zuge-stellt. Wir bitten die Ortsgruppen, beide Tagungen statutengemäß zu be-suchen.

### Freigeistige Vereinigung der Schweiz

Ehrenpräsident: Ernst Brauchlin, Konkordiastr. 5, Zürich 32. Präsident: Marcel Bollinger, Neugrütthalde, Beringen SH. Geschäfts- und Literatur-stelle: Oskar E. Zimmermann, Arbenzstr. 12, Zürich 8, Tel. (051) 32 13 82.

Verantwortliche Schriftleitung: Redaktions-Kommission der Freigeisti-gen Vereinigung der Schweiz. Einsendungen für den Textteil sind zu richten an Postfach 436 Aarau. Redaktionsschluß für den Textteil je- weilen am 15. des Monats. Unverlangte Manuskripte, die keine Verwen-dung finden, werden nur zurückgesandt, wenn das Rückporto beiliegt. — Der Abdruck eines Beitrages bedeutet nicht in jedem Falle die volle Zu-stimmung der Schriftleitung. — Nachdruck unter Quellenangabe und Ein-sendung von Belegexemplaren gestattet.

Ortsgruppenpräsidenten und Zentralvorstandsmitglieder, welche in Bern übernachteten, sind gebeten, ihre Anmeldungen bis spätestens 1. März an Gsfrd. W. Cadisch, Effingerstraße 107, Bern, zu richten.

#### Ortsgruppe Aarau

Samstag, den 11. März, um 20 Uhr im Restaurant «National», Aarau

#### Jahresversammlung

Adresse der Ortsgruppe: Postfach 436.

#### Ortsgruppe Basel

Dienstag, den 14. März 1961, um 20 Uhr in der Safranzunft, I. Stock

#### Allgemeine Mitgliederversammlung

Traktanden: Jahresdelegiertenversammlung in Bern und Wahl der De-legierten. — Wir bitten unsere Mitglieder um vollzähliges Erscheinen.

Dienstag, den 28. März 1961, um 20 Uhr im Zunfthaus zu Safran, Ba-sel, Gerbergasse 11, I. Stock, veranstalten wir den 3. *öffentlichen Vor-tragsabend* im Zyklus «Faktoren der Weltgeschichte» mit dem Thema:

#### Fortschritt und Verfall in der Geschichte der Menschheit

Referent: *Fritz Belleville*.

Auch für diese Veranstaltung erwarten wir wieder zahlreichen Besuch.

Adresse des Präsidenten: F. Belleville, Morgartenring 127, Basel.

#### Ortsgruppe Bern

Freitag, den 10. März 1961, *freie Zusammenkunft* im Frühstückszimmer des Hotels «Wächter».

Montag, den 20. März 1961, im Saal «Bijou» des Hotels «National»

#### Karikaturen aus dem kirchlichen Leben

Lichtbildervortrag von Gsfrd. E. Keiser.

Adresse der Ortsgruppe: Transit-Postfach 468, Bern.

#### Ortsgruppe Biel

Donnerstag, den 9. März 1961, um 20 Uhr im Volkshaus Vortrag von Rechtsanwält G. Lehmann, Bern

#### Ueber die Seele

Gäste willkommen!

Adresse der Ortsgruppe: F. V. Biel, Schüßpromenade 10.

#### Ortsgruppe Olten

Adresse der Ortsgruppe: Postfach 190 Olten

#### Ortsgruppe Schaffhausen

Adresse des Präsidenten: Fritz Elser, Union, Neuhausen SH

#### Ortsgruppe Zürich

Freitag, den 3. März 1961, um 20.15 Uhr im Volkshaus, Gelber Saal, Stauffacherstraße 60, Vortragsabend:

Gsfrd. W. Gyßling:

#### «Soziologie in der Religion»

Samstag/Sonntag, den 18./19. März 1961, Teilnahme an der Delegierten-versammlung in Bern.

An den übrigen Freitagen zwangloses Beisammensein ab 20 Uhr im Re- staurant «Schützengarten», Bahnhofquai 15.

Adresse des Präsidenten: Fritz Moser, Zürich 9, Langgrütstraße 37.

### Gesucht

wird das Buch von *Dr. Edmund Blum: Lebt Gott noch?* sowie auch andere Werke des gleichen Verfassers.

Angebote mit Preisangabe erbittet die Geschäftsstelle O. E. Zim- mermann, Arbenzstraße 12, Zürich 8, Telephon (051) 32 13 82.